



# Grenzgänger



Nachdem der PC Grenzland bereits im letzten Jahr seinem Namen gerecht geworden war und erstmals »bis an die Grenze, nach Sylt« gereist war, wollte man bei der diesjährigen Ausfahrt wieder Grenzerfahrungen sammeln. Mitte Juni fuhren somit

über 25 Mitglieder mit ihren Porsche in unterschiedlichen Kleinkonvois nach Norddeich. Die Frühaufsteher trafen schon um die Mittagszeit herum ein und durften/konnten sich mit frischen Fischgerichten »direkt vom Kutter« am Hafen stärken. Der Abend mit einem gemeinsamen Essen im Hotel (Fährhaus) wurde doch etwas länger als geplant, die letzten Nachzügler trafen erst gegen Mitternacht im Ho-

tel ein. Anderntags hieß es dann einen »langen« Fußmarsch zur Fähre zu bewältigen, um nach Norderney überzuschiffen. Mit mehr oder weniger Eleganz, aber umso mehr Schwung, erfolgte der Wechsel auf die ausgeliehenen Fahrräder – und ab ging die fröhliche Fahrt rund um die Insel. Da anscheinend »immer« Gegenwind herrschte, waren die häufigen Pausen willkommene Gelegenheiten, um durch die kulinarischen Genüssen der Insel wieder zu Kräften zu kommen. Am späten Nachmittag waren dann die »gewohnten« Fußmärsche durch die Einkaufsstraßen angesagt. Die Rückfahrt mit der Fähre bestätigte eindrucksvoll das Wetterglück des PCG. Gab es tagsüber nur einen kurzen Schauer, der über die Insel fegte, schütete es während der Überfahrt wie aus Kübeln. Und bei Erreichen des Festlandes war der Spuk fast wieder vorbei. In kleineren Grüppchen testeten wir die Abendkarte verschiedener Restaurants in Norddeich. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nachtruhe ging die Fahrt (mit viel Regen) weiter nach Papenburg, auf die Teststrecke. Begleitet von einem Instruktorsfahrzeug wurden die ersten Runden auf dem Handlingkurs (eine 2,6 Kilometer lange Hockenheimeringnachbildung) auf feuchter Fahrbahn und mit verhaltenem Fahrstil zurückgelegt. Diese Zurückhaltung konnte in dem anschließenden freien Fahrtraining abgelegt werden, da die Fahrbahn schnell auftröcknete und kein weiterer Schauer die zwei Stunden freie Fahrt des PCG mehr beeinträchtigte. Die Begeisterung über diese optimalen Bedingungen war durch nichts getrübt, außer dass es uns verwehrt wurde, unsere »Fahrkünste« im Bild festzuhalten (Fotografierverbot!). Beim Dinner im Hotel gab es ausreichend Zeit für Porsche Gespräche, die – wie kann's anders sein – bis in die frühen Morgenstunden dauerten. Der angesetzte Fototermin »Porsche & Hafen« fand, wie die Bilder zeigen, bei schönem Wetter statt. Und während die einen schon die Heimreise antraten, machte sich ein kleiner Konvoi auf, um den idyllischen Nachbarort Greetsiel zu besichtigen. Fazit eines »Grenzgängers«: Ein toller Ausflug mit schönem Programm, Wetterglück und viele Porscheaner, die gemeinsam eine Menge Spaß hatten. ▼



tel ein. Anderntags hieß es dann einen »langen« Fußmarsch zur Fähre zu bewältigen, um nach Norderney überzuschiffen. Mit mehr oder weniger Eleganz, aber umso mehr Schwung, erfolgte der Wechsel auf die ausgeliehenen Fahrräder – und ab ging die fröhliche Fahrt rund um die Insel. Da anscheinend »immer« Gegenwind herrschte, waren die häufigen Pausen willkommene Gelegenheiten, um durch die kulinarischen Genüssen der Insel wieder zu Kräften zu kommen. Am späten Nachmittag waren dann die »gewohnten« Fußmärsche durch die Einkaufsstraßen angesagt. Die Rückfahrt mit der Fähre bestätigte eindrucksvoll das Wetterglück des PCG. Gab

